



Newsletter Versorgungsforschung Baden-Württemberg: November 2018, Teil 3

1. [Fördermöglichkeiten](#)
2. [Veranstaltungen](#)
3. [Veröffentlichungen](#)
4. [Internetportale](#)

1. Fördermöglichkeiten

- Das **Bundesministerium für Gesundheit** fördert die [Prävention und Gesundheitsförderung an Berufsschulen mit dem Schwerpunkt Suchtmittelkonsum und internetbezogene Störungen von Auszubildenden](#). Gegenstand der Förderung ist ein Forschungsprojekt, welches ein bestehendes Präventionsangebot mit dem Schwerpunkt Suchtmittelkonsum und internetbezogene Störungen besser auf die Zielgruppe Auszubildende und das Setting Berufsschule anpasst. Dabei sind die relevanten Akteure (Beschäftigte der Berufsschulen, Auszubildende) im Sinne der Partizipation zu beteiligen. Anschließend soll das angepasste Konzept modellhaft erprobt und evaluiert werden. Die modellhafte Erprobung des angepassten Konzepts soll an einer ausreichend großen Anzahl an Berufsschulen erfolgen. Diese sollen so ausgewählt werden, dass für die begleitende Evaluation umfangreiche Daten zur Verfügung stehen und Aussagen zu förderlichen und hinderlichen Aspekten der Umsetzung (Prozessevaluation) und zur Wirkung der Maßnahme (Ergebnisevaluation) möglich sind. Die Ansprache der jungen Zielgruppe stellt eine besondere Herausforderung dar. Über digitale Zugangswege und insbesondere über die von der Altersgruppe genutzten sozialen Medien können Jugendliche und junge Erwachsenen eventuell besser erreicht werden als mit den klassischen Angeboten. Im Rahmen des Forschungsprojekts soll daher eingehend geprüft werden, inwieweit unterstützende Angebote im Bereich Social Media (z. B. über das Smartphone) zur besseren Erreichung der Zielgruppe beitragen können. Die Frist endet am **15.02.2019**.
- Darüber hinaus fördert das **Bundesministerium für Gesundheit** Forschungsvorhaben zum Thema [Aktueller Stand der Integration von Aspekten der Geschlechtersensibilität und des Geschlechterwissens in Rahmenlehr- und Ausbildungsrahmenpläne, Ausbildungskonzepte und -curricula und ggf. Lernzielkataloge für Beschäftigte im Gesundheitswesen](#).

Ziel der Förderung ist es,

- Informationen darüber zu erhalten, inwieweit und in welcher Art und Weise Aspekte der Geschlechtersensibilität und des Geschlechterwissens in Rahmenlehr- und Ausbildungsrahmenpläne, Ausbildungskonzepte und -curricula und ggf. Lernzielkataloge integriert und bereits vorhandene Vorgaben umgesetzt werden,
- offene Handlungsfelder zu identifizieren, an denen Maßnahmen zur Unterstützung des Prozesses ansetzen können.

Folgende Punkte sind zu berücksichtigen:

- In die Recherchen und Analysen sind Ausbildungs- bzw. Studienkonzepte einzubeziehen; Weiterbildungs- und Fortbildungskonzepte sind zunächst nicht von Interesse.
- Zur besseren Einordnung des aktuellen Stands sind die bisherigen Entwicklungen und sich abzeichnende oder ggf. bereits geplante zukünftige Schritte kurz darzustellen.
- Die Analysen sollen folgende Gesundheitsberufe erfassen: Ärztinnen und Ärzte, Gesundheits- und Krankenpflege (berufliche, keine akademische Ausbildung) sowie das weitere Berufsfeld (hier ist die Auswahl nachvollziehbar zu begründen).
- Bereits vorhandene Vorgaben zur Verankerung von Geschlechterwissen und -sensibilität in Rahmenlehr- und Ausbildungsrahmenpläne, Ausbildungskonzepten und -curricula und ggf. Lernzielkatalogen sind vollständig und systematisch zu erfassen und darzustellen.
- Neben der Erhebung in der Breite sind einzelne, weiter fortgeschrittene Beispiele der Integration von Genderaspekten in Curricula (Best practice) detailliert darzustellen. Wie nach einer Integration von Genderaspekten in einem weiteren Schritt die Umsetzung der Curricula in der Praxis, d. h. in den Ausbildungen bzw. Studienangebote, erfasst werden könnte, ist zu skizzieren.

Die Arbeit an der Expertise soll zum 01.04.2019 begonnen werden. Der Abschlussbericht ist bis zum 31.12.2019 vorzulegen. Die Frist endet am **20.12.2019**.

- Die **Christoph Lohfert Stiftung** vergibt den [Lohfert-Preis](#) in Höhe von 20.000 € zum Thema „Mehr Zeit für den Patienten - digitale Konzepte zur Entlastung der Pflege“. Es werden praxiserprobte und nachhaltige Konzepte, die den Patienten im Krankenhaus mit seinen Bedürfnissen und Interessen in den Mittelpunkt rücken, ausgezeichnet. Neben den im Krankenhaus arbeitenden Berufsgruppen, Einzelpersonen, Arbeitsteams oder Teilnehmern der Krankenhausorganisationen können sich auch Management und Beratungsgesellschaften, Krankenkassen oder sonstige Experten der stationären Krankenversorgung bewerben. Die Bewerbung und Förderung können nur von einer Körperschaft des öffentlichen oder privaten Rechts, die gleichzeitig Träger einer Einrichtung des Gesundheitswesens ist, wahrgenommen werden. Die Förderung einzelner Personen ist aus rechtlichen Gründen ausgeschlossen. Dieses gilt auch für die Verwendung der Mittel. Die Bewerbung muss in deutscher Sprache verfasst und online eingereicht werden. Die Frist endet am **28.02.2019**.

- Die **Deutsche Diabetes Stiftung** fördert [medizinisch-wissenschaftliche Forschungsprojekte](#): Gefördert werden Projekte aus den Gebieten der Grundlagenforschung, klinischen Forschung und der Versorgungsforschung mit Schwerpunkt Diabetologie. Besonders geeignet sind Anschubförderungen für Projekte als Grundlage für eine reguläre Drittmittelförderung. Die Förderung erstreckt sich in der Regel auf Geräte und Verbrauchsmittel, in Ausnahmefällen auch auf eine zeitliche begrenzte Finanzierung wissenschaftlicher Hilfskräfte. Durch Ergänzungsanträge soll eine Themenerweiterung, Beschleunigung oder qualitative Verbesserung eines bewilligten Projektes ermöglicht werden. Die Förderung erstreckt sich in der Regel auf Geräte und Verbrauchsmittel, in Ausnahmefällen auch auf eine zeitliche begrenzte Finanzierung wissenschaftlicher Hilfskräfte. Aus dem Antrag muss eindeutig hervorgehen, worin die Verbesserung des Projektes durch den Ergänzungsantrag besteht und über wen und in welcher Höhe die Projektfinanzierung erfolgt. Es gibt keine Fristen.
- Die **Körper-Stiftung** vergibt den [Deutschen Studienpreis](#) in Höhe von insgesamt 100.000 €. Die Ausschreibung richtet sich an Promovierte aller wissenschaftlichen Disziplinen, die mit magna oder summa cum laude promoviert haben. Es gibt keine Altersbeschränkung. Einzureichen ist ein Text von maximal 20.000 Zeichen, in dem die zentralen Forschungsergebnisse der Dissertation und deren gesellschaftliche Bedeutung spannend und verständlich dargestellt werden. Die Frist endet am **01.03.2019**.
- Das **Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg** fördert im Rahmen eines Sonderförderprogramms die [Solitäre Kurzzeitpflege](#). Gefördert werden können Projekte der solitären Kurzzeitpflege im Sinne von §§ 71 ff. Sozialgesetzbuch (SGB) XI und/oder § 39c SGB V. Vorrangig gefördert werden Projekte mit qualitativ anspruchsvollen therapeutischen und rehabilitativen und/oder aktivierenden Konzeptionen und/oder die eine enge Zusammenarbeit mit den Kommunen vorsehen. Förderfähig sind maximal 30 solitäre Kurzzeitpflegeplätze innerhalb eines Projektes mit bis zu 50.000 € pro Platz beim Neubau und mit bis zu 37.500 € bei Umbauten.
- Darüber hinaus startet das **Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg** das Sonderprogramm [Quartier](#). Gefördert werden Projekte, die sich der bedarfs- und beteiligungsorientierten Gestaltung alters- und generationengerechter Quartiere widmen, in die örtlichen Kooperationsstrukturen bzw. in das kommunale sowie kreisweite Umfeld eingebettet sind und das Ziel verfolgen, allen im Quartier lebenden Menschen eine möglichst hohe Teilhabe und Lebensqualität zu bieten. Vorgesehen ist ein einmaliger Zuschuss für Quartiersprojekte als Festbetrag in folgendem Umfang:
 - Variante A: Festbetrag je Quartier für Städte und Gemeinden: 10.000-30.000 €
 - Variante B: Festbetrag pro Antrag für kommunale Verbünde: 30.000-60.000 €
 - Variante C: Festbetrag pro Antrag für Landkreise in Kooperation mit mindestens einer kreisangehörigen Stadt/Gemeinde: 30.000-60.000 €

Das Sonderprogramm Quartier hat ein Fördervolumen von insgesamt drei Millionen Euro. Anträge können – je nach Verfügbarkeit der vorhandenen Haushaltsmittel – laufend bis spätestens **15.03.2019** gestellt werden.

- Die **Rudolf Schülke Stiftung** vergibt einen [Hygiene-Preis](#) in Höhe von 15.000 €. Es werden wissenschaftliche Untersuchungen auf den Gebieten Hygiene, Infektionsprävention sowie öffentliche und globale Gesundheit ausgezeichnet. Erwünscht sind Originalarbeiten, die sich mit der Prävention und Kontrolle übertragbarer Erkrankungen befassen. Berücksichtigt werden Originalarbeiten zur Entwicklung und Anwendung von Präventions- und Kontrollstrategien ebenso wie Verfahren zur Antiseptik, Desinfektion, Reinigung und deren Bedeutung für die Patientensicherheit. Originalarbeiten über den Zusammenhang zwischen solchen Anwendungen und Fragen der Patientensicherheit sind ebenso erwünscht wie Arbeiten über hieraus resultierende Konsequenzen für die Öffentliche und Globale Gesundheit. Arbeiten zur Verbreitung und Bekämpfung antibiotika-resistenter Erreger sind besonders erwünscht. Die Frist endet am **01.04.2019**.

2. Veranstaltungen

Freiburg und regional

- **12.01.2019:** [Asyl und Migration unter dem Grundgesetz](#): Veranstalter ist die Universität Freiburg in Zusammenarbeit mit der VHS Freiburg.
- **17.01.2019:** [Soziologie globaler Ungleichheiten](#): Veranstalter ist die Universität Freiburg in Zusammenarbeit mit der Katholischen Akademie und dem Theater Freiburg.
- **28.01.2019:** [Hirnforschung an den Grenzen der Vorstellungskraft](#): Veranstalter ist das Bernstein Center Freiburg.
- **01.02.2019:** [1. Symposium der Cochrane Deutschland Stiftung: Wissenstransfer](#) in Freiburg: Veranstalter ist die Cochrane Deutschland Stiftung.
- **04.02.2019:** [Licht und Dunkelheit - Wie das Gehirn die Welt sieht](#): Veranstalter ist das Bernstein Center Freiburg.
- **20.-21.02.2019:** [Fachkongress „Entwicklungsräume schaffen“: 15 +1 Jahre ZfKJ](#): Veranstalter ist das Zentrum für Kinder- und Jugendforschung im Forschungs- und Innovationsverbund an der Evangelischen Hochschule Freiburg.

Bundesweit und international

- **04.12.2018:** [Fachtag „Ein Gewinn für alle – die Entwicklung ambulant betreuter Wohngemeinschaften in der Kommune“](#) in Stuttgart: Veranstalter ist das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg.
- **07.12.2018:** [Familienpolitische Gespräche: „Morgen, Kinder, wird’s nichts geben ...“ Familienarmut und Gesundheit – was tun?](#) in Stuttgart: Veranstalter ist der Landesfamilienrat Baden-Württemberg und andere.
- **04.02.2019:** [Gegenseitige Hilfe in der Nachbarschaft - Sozial- und Seniorengenossenschaften erfolgreich gründen](#) in Stuttgart: Veranstalter ist die Paritätische Akademie Süd.
- **06.02.2019:** [Fachtag „Moderne stationäre Pflege in Baden-Württemberg - Mit gutem Beispiel voran“](#) in Stuttgart: Veranstalter ist das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg.

3. Veröffentlichungen

- Association of European Cancer Leagues (2018): [Let's talk access! White paper on tackling challenges in access to medicines for all cancer patients in Europe](#)
- Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie (2018): [Leitlinien und Empfehlungen zur Sicherung von Guter Epidemiologischer Praxis](#)
- Eberl, J.-M. et al. (2018): [The European media discourse on immigration and its effects: a literature review](#)
- European Commission (2018): [Germany: Physical activity factsheet 2018](#)
- European Union (2018): [Application of the ern model in European cross-border healthcare cooperation outside the rare diseases area: Report of the Expert Panel on effective ways of investing in Health \(EXPH\)](#)
- Giuntella, O. et al. (2018): [Immigration and the reallocation of work health risks](#)
- Lanati, M. und Thiele, R. (2018): [The impact of foreign aid on migration revisited](#)
- Martini, L. und Hoffmann, F. (2018): [Comorbidity of chronic back pain and depression in Germany: Results from the GEDA study, 2009 and 2010](#)
- Nyman, P. und Ahlskog, R. (2018): [Fiscal effects of intra-EEA migration](#)
- Şahin, C. et al. (2018): [Geriatrisches Case Management am Küchentisch](#)
- Schröder, S. L. et al. (2018): [Socioeconomic differences in experiences with treatment of coronary heart disease: a qualitative study from the perspective of elderly patients](#)
- Die Liste der Veröffentlichungen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Gerne können Sie uns auch eigene aktuelle Veröffentlichungen zukommen lassen, nach Prüfung nimmt [Susanne Walter](#) diese in den Newsletter auf.

4. Internetportale

- www.quartier2020-bw.de: Das Portal wird vom **Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg** herausgegeben. Die Strategie „Quartier 2020 – Gemeinsam.Gestalten.“ unterstützt Städte, Gemeinden, Landkreise und zivilgesellschaftliche Akteure bei der alters- und generationengerechten Quartiersentwicklung. Eines der Handlungsfelder ist [Gesundheitsförderung und Prävention](#).
- Einen Überblick über weitere Internetportale finden Sie [hier](#).

Herausgeber:

Prof. Dr. Erik Farin-Glattacker und Susanne Walter

Koordinierungsstelle Versorgungsforschung der Medizinischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Sektion Versorgungsforschung und Rehabilitationsforschung des Instituts für Medizinische Biometrie und Statistik am Universitätsklinikum Freiburg

Hugstetter Str. 49

79106 Freiburg

Anmeldung:

Sie haben unseren Newsletter weitergeleitet bekommen und möchten ihn gerne direkt erhalten? Gerne können Sie den Newsletter direkt [abonnieren](#).

Abmeldung:

Falls Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten wollen, können Sie sich jederzeit [abmelden](#).

Mitgestaltung:

Sie können uns jederzeit per E-Mail über Ihre Aktivitäten in der Versorgungsforschung informieren. Nach Prüfung nehmen wir Ihre Informationen gerne in unseren Newsletter mit auf.

Sprachgebrauch:

Der Gebrauch von männlichen Bezeichnungen in diesem Newsletter dient der besseren Lesbarkeit. Natürlich beziehen sich alle Aussagen ausnahmslos auf alle Geschlechter.